

### Zuckerfrei zeitreisend

**Slow-Club im Rabenhotheater. Hansi Lang verzaubert den Saal mit smoothen Downbeats. KI3 war dabei und berichtet exklusiv.**

Gemeinsam mit Thomas Rabitsch (Keyboards) und dem Sofa-Surfer Wolfgang Schlögl (Electronics) bildet Lang das musikalische Kernstück des Slow-Club, welcher durch stimmungsvolle Videoprojektionen aus der Werkstatt von Fritz Fitzke zu einem audio-visuellen Gesamtkunstwerk besonderer atmosphärischer Dichte wächst. Interpretiert werden die Evergreens aus der Kindheit von Hansi Lang. Einfühlsame Songs von Nat King Cole, Billy Holiday oder George Gershwin: „Bei einigen Liedern mussten wir zunächst einmal kiloweise den Zuckerguss weggeschaffen.“ Im neuen Gewand präsentieren sich die Lieder erfrischend modern aber behalten dabei ihre ursprüngliche Kraft: „...natürlich geht es um Musik, um Melodien, aber bei der Auswahl der Songs hab ich ausschließlich diese ein, zwei Sätze gesucht, die in meinem tatsächlichen Leben eine Rolle spielen könnten.“ Manche eigene Textzeile hat Hansi Lang auch einfließen lassen: „Um die Lieder wirklich glaubhaft rüber zu bringen, müssen sie ja schließlich auch irgendwie meine Lieder sein.“ Spezielle Vorbilder für die Art und Weise der Interpretation gibt es keine, doch wenn man meint, Parallelen zu Massive Attack zu erkennen, dann wird dies als Kompliment aufgefasst.

Eine wesentliche Rolle im Slow-Club spielen in jedem Fall die ausgezeichneten Gastmusiker, die den verschiedenen Stücken eine ganz besondere Note verleihen. Dies sind unter anderen Woody Schabatha am Vibraphon, Andy Bartosh an der Gitarre oder Krzysztof Dobrek am Akkordeon.

Für die Qualität des Raumklangs und der Aufzeichnungen zeichnet sich das Tontechnikerduo Mora und Siblik verantwortlich. Und das ist auch gut so, denn für die kommende CD des Slow-Club soll sämtliches Material der Abende als Basis zur Verfügung stehen.

Die aufgenommenen Tonspuren sind nicht nur zum Festhalten der Parts der Instrumental-Solisten wichtig, wo die Annahme ja naheliegend ist, dass die gespielte Linie von mal zu mal etwas variiert, sondern auch für den elektronischen Beitrag von Wolfgang Schlögl. Obwohl mit Laptop und fertigen Beat-Bausteinen gearbeitet wird, entsteht an jedem Abend eine lebendige und vor allem einzigartige Soundcollage. Aus dem umfangreichen Material werden dann besonders nuancierte Parts ausgewählt anschließend für das neue Album neu gemischt. Diese Herangehensweise lässt auf ein interessantes und hörenswertes Ergebnis hoffen.

Zu weiteren Ambitionen zählen neben dem Herausbringen der neuen CD vor allem viele, viele Auftritte. Auf die Frage, ob es denn ein Land gibt, indem Hansi Lang mit seinem Slow-Club einmal besonders gerne spielen würde: „Frankreich. Mit Daft Punk und Co. sind die Österreicher weit voraus.“

Links:

**Hansi Lang**  
**Thomas Rabitsch**  
[www.serious-entertainment.com](http://www.serious-entertainment.com)  
[www.rabenhof.at](http://www.rabenhof.at)



Foto: [www.serious-entertainment.com](http://www.serious-entertainment.com)



Foto: [www.serious-entertainment.com](http://www.serious-entertainment.com)



Foto: KI3